

Anlage zur DS BR/216/2021

Sachstandsbericht
zur Maßnahme zur Aktivierung und
beruflichen Eingliederung
gemäß § 16 Abs. 1 S. 2 SGB II i. V. m.
§ 45 Abs. 1 Nr. 1 und 5 SGB III

–MOVE–

Vergabe-Nr.: **521-EU-1-21-1(-4)-VgV**

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 28.09.2021

MOVE – Motivation, Orientierung, Vermittlung, Eingliederung

Das Jobcenter Uckermark hat zum 01.07.2021 vier Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung junger Menschen ausgeschrieben. Zu grundlegenden Ausführungen zur Zielgruppe, Dauer und Teilnehmerzahl, zu Zielen sowie zur Umsetzung der Maßnahme wird auf die Berichtsvorlage DS BR/093/2021 vom 05.02.2021 verwiesen.

Die Umsetzung erfolgt an den Geschäftsstellenstandorten des Jobcenters in Prenzlau, Angermünde, Templin und Schwedt/Oder. Den Zuschlag für die Geschäftsstelle Prenzlau erhielt der Berufsbildungsverein Prenzlau e.V. (BBVP e.V.), für Angermünde der Uckermärkische Bildungsverbund gGmbH (UBV gGmbH), für Templin die 3B gemeinnützige Bildungs GmbH (3B GmbH) und für den Standort Schwedt die ABW GmbH. Die Teilnehmerzahl wurde den örtlichen Bedarfen der jeweiligen Geschäftsstellen angepasst und differenziert zwischen den einzelnen Standorten.

Schwerpunkt der Maßnahme ist neben intensiver sozialpädagogischer Begleitung und psychologischer Unterstützung die Aktivierung und Stabilisierung der Teilnehmer durch aufsuchende Tätigkeit. Hinzukommen die intensive Begleitung und Unterstützung sowie fachpraktische Orientierung in den Werkstätten durch fachliche Anleiter. Die jungen Menschen sollen so schrittweise an Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Angebote/Maßnahmen herangeführt werden. Grundlegendes Ziel ist es, eine stabile Motivationslage zu schaffen und eine Tagesstruktur aufzubauen. Die Maßnahmebetreuer des Jobcenters stehen in engem Kontakt und Austausch mit den Mitarbeitern der Maßnahmeteams und koordinieren die Besetzung der Maßnahmen, verfolgen den Maßnahmeverlauf und organisieren bei Bedarf Fallkonferenzen, insbesondere zur Abbruchprävention.

Die vier Standorte

In der Maßnahme MOVE in **Prenzlau** beim BBVP e.V. ist eine hohe Beständigkeit vorhanden, da der Träger bereits zuvor die Maßnahme umgesetzt hat. Die zwei Sozialpädagogen sind von Beginn an dabei. Der Übergang in die Maßnahme ab dem 01.07.2021 erfolgte nahtlos. Die Maßnahme ist derzeit mit fünfzehn Teilnehmern voll besetzt. Eine Warteliste ist vorhanden. Die Maßnahmeteams sind in der Lage, sich den Bedürfnissen der Teilnehmer anzupassen. Das heißt, dass ein Teilnehmer zu Beginn auch mal nur die psychologischen Gespräche in Anspruch nimmt, anschließend werden langsam die Präsenzzeiten erhöht. Das Anwesenheitslevel der Teilnehmer ist hoch. Im Monat August waren in der Maßnahme im Durchschnitt elf von fünfzehn Teilnehmer anwesend. Vier Teilnehmer fehlten unentschuldig. Die Sozialpädagogen konnten zwei der vier Teilnehmer dazu motivieren, wieder an der Maßnahme teilzunehmen.

Auch am Standort **Angermünde** besteht eine sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Maßnahmeteam und dem Jobcenter, da auch hier die Maßnahme bereits in den Jahren zuvor erfolgreich umgesetzt wurde. Die Maßnahme ist aktuell mit neun von zehn Teilnehmern besetzt.

Mobilitätsprobleme, Verweigerungshaltung gegenüber der (wiederholten) Teilnahme an Maßnahmen und Nichterscheinen zu Meldeterminen im Jobcenter liefern eine Erklärung für diverse Probleme bei der Besetzung der Maßnahme am Standort Angermünde. Die geplante Besetzung im Beisein der Maßnahmeverantwortlichen des

Trägers (warme Übergabe) konnte wiederholt nicht erfolgreich umgesetzt werden, da die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nicht zu Terminen erschienen sind. Eine Zuweisung ohne vorherige Besprechung und warmer Übergabe mit dem Teilnehmer ist nicht zielführend. Regelmäßig werden der Zuweisungsgrund und die Ziele der Maßnahme mit den jungen Menschen gemeinsam erörtert.

Die Maßnahme in **Templin** ist gut angelaufen. Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit zwischen Träger und Jobcenter, die dadurch begünstigt ist, dass der Träger bereits zuvor die Maßnahme am Standort Templin umgesetzt hat. Lediglich die Stelle der psychologischen Fachkraft musste aufgrund einer arbeitnehmerseitigen Kündigung neu besetzt werden. Die Teilnehmer nehmen den neuen Psychologen an und akzeptieren ihn, so dass auch hier ein kontinuierliche und qualitativ hochwertige Arbeit gewährleistet wird.

Die Maßnahme am Standort **Schwedt** hat am 01.07.2021 begonnen und wurde mit 12 Teilnehmern voll besetzt. Bereits sechs Teilnehmer haben die Maßnahme beendet, die Plätze wurden neu besetzt. Die Maßnahme ist derzeit voll ausgelastet. Die hohe Fluktuation ist mit der Überleitung in andere Maßnahmen sowie mit Abbrüchen auf Grund fehlender Mitwirkung der jungen Menschen zu erklären. Hier schließen sich Sanktionsprüfungen an. Der Kontakt zwischen Jobcenter und Träger ist gut. Es erfolgt mehrmals wöchentlich ein telefonischer Austausch. Der Träger leistet gute Motivationsarbeit, von der die Teilnehmer profitieren.

Grundsätzliches

Es ist auffällig, dass viele junge Menschen eher eine Sanktion in Kauf nehmen, als Angebote des Jobcenters aufzugreifen. Das wirkt sich negativ auf die Besetzung der Maßnahmen aus. Aus Sicht des Jobcenters bestehen bei vielen jungen Menschen deutlich erkennbare soziale und psychologische Problemlagen, die im Rahmen der Maßnahme erarbeitet und reflektiert werden können. Die Aufrechterhaltung der Maßnahme am jeweiligen Standort ist demnach auch weiterhin erforderlich. Die Teilnehmerplätze wurden bereits mit der Neuausschreibung der Maßnahme reduziert. Eine Senkung der Maßnahmekosten wäre jedoch nur bei reduziertem Personaleinsatz möglich, der zulasten der Maßnahmequalität gehen würde. Das Jobcenter Uckermark hatte sich deshalb im Rahmen der Ausschreibung bewusst gegen eine Reduzierung des Personaleinsatzes entschieden.